

Ingolstädter Anzeiger Ingolstädter Volksblatt ; Freie Presse

Bd.: 12, 2. 1930

Ingolstadt 1930

2 Eph.pol. 65 m-12,2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00032473-3

Die PDF-Datei kann elektronisch durchsucht werden.

Wilhelm stiftet 20 RM. für Alsdorf.

Wie bekannt und wie von der Generalverwaltung des kaiserlichen Hauses in Berlin bestätigt wird, wurden aus dem 20 RM. nach Alsdorf überandt, und zwar mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß für das Geld ein Kranz gekauft werden solle, der am Grabe eines dortigen Pateinfundes des Kaisers niedergelegt werden solle. An den Bürgermeister von Alsdorf hat Wilhelm, der zum mindesten dreihundertfache Millionär ist, ein Beileidschreiben geschickt. Wie wir hören, soll der Kranz nur 18 RM. gekostet haben. Gerüchten zufolge soll nunmehr von Doorn aus ein Schreiben nach Alsdorf unterwegs sein, in dem in großzügiger Weise verfügt wird, daß die restlichen 2 RM. an den Hilfsfonds der Opfer von Alsdorf zu überweisen sind.

Ingolstadt und Umgebung.

* **Sterbefälle** in der Zeit vom 25. Oktober mit 7. November 1930: 25. Oktober Sebastian Bräunlein, Pensionist, 71 J. 9 Mt.; 27. Oktober August Karl Nutz, Schreinermeister 48 J. 9 Mt.; 29. Oktober Johann Just, techn. Reg.-Oberinspektor 64 J., Michael Bilmeier, Anstaltspfleger 80 J. 1 Mt.; 1. November Babette Hartmann, Arbeiterinenskind 3 Mt.; 2. November Hubert Josef Popp, Näherinenskind 2 Mt.; 3. November Maria Scheindl, Hauptlehrersfrau 70 J. 8 Mt.; 6. November Johann Friedrich Biller, Näherinenskind 4 Mt.

* **Autounfall.** Gestern abends um 8 1/4 Uhr fuhr das Lastauto der Firma Herrle, in der Moritzstraße, beim Kaufhaus Jantzer, von der Fabrik auf den Gehsteig und überfuhr den dort vorbeigehenden Spengler Krenz wohnhaft in der Dollstraße. Derselbe wurde an einem Bein erheblich verletzt und nach dem Krankenhaus verbracht. Außerdem wurde ein Schaufenster zertrümmert. Die Ursache soll ein Wagendefekt sein.

* **Die Lotterie der Arbeiterwohlfahrt**, die am 19. und 20. Dezember dieses Jahres Ziehung hat, bringt bei einem Lospreis von nur 50 Pfennig als Höchstgewinn ein eingerichtete Landhaus. Die Hauptgewinne sind gleichfalls Landhäuser. Weitere Gewinne (insgesamt 139.674 und 2 Prämien im Gesamtwert von 500.000 RM.) sind Klaviere, Sprechapparate, Küchen, Motorräder, Nähmaschinen, Fahrräder. Wer es wünscht, kann auch Bargeld bekommen; denn alle Gewinne sind mit 90 Prozent ihres Wertes auszahlbar. Die Gewinnchancen sind angesichts des niedrigen Lospreises außerordentlich günstig, so daß ein Loskauf nur empfohlen werden kann, um so mehr die Lotterie-Einnahmen ausschließlich zu Wohlfahrtszwecken Verwendung finden. Lose sind noch im Verlag Ingolstädter Anzeiger erhältlich.

* **Reichsbund der Zivildienstberechtigten.** Den Mitgliedern zur gef. Kenntnis, daß die in der letzten Nummer der Bundeszeitung für den 16. November ds. Jrs. angekündigte Generalversammlung eingetretener Umstände halber erst am Sonntag, den 23. November ds. Jrs. 8 Uhr abends im Vereinshaus Schaffbräuhaus, stattfindet und werden die Kameraden hierzu eingeladen. Es darf erwartet werden, daß die Mitglieder das notwendige Interesse aufbringen und vollzählig erscheinen.

* **Kaninchenfleisch als Lederbissen.** Am vergangenen Samstag war im Bräu am Berg Hochbetrieb. Dort veranstaltete die Kaninchen-Züchter-Vereinigung Ingolstadt Stadt ein Kaninchenessen an dem der Rauchklub Germania und die Angler-Sportvereinigung e. V. Ingolstadt mit 73 Mitgliedern und 27 Frauen teilnahmen. Mehr als 120 Portionen wurden verzehrt und mancher Begier des Kaninchenfleisches überzeugte sich, daß daselbe bei richtiger Zubereitung den Feldhasen keineswegs nachsteht. Die Vereinsleitung sowie Herr und Frau Schuster haben es verstanden ihre Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und die Fülle der Arbeit musterhaft zu meistern. Die Kaninchenausstellung Anfang Dezember ds. Jrs. wird der Öffentlichkeit zeigen, daß das Kaninchen nicht nur ein nicht zu unterschätzender Fleischlieferant ist, sondern auch sein Fell zu sehr wertvollen Pelzfellen verarbeitet werden kann. Ein Besuch davon wird überzeugen.

* **Baar.** (Anwesenversteigerung.) Im Wege der Zwangsversteigerung soll, laut notarieller Ausschreibung, das auf den Namen der Rentnerbelehente Peter und Maria Deindl in Baar als Eigentümer eingetragene Erbbaurecht am Dienstag, den 23. Dezember 1930 vormittags 9 Uhr im Notariat Ingolstadt II öffentlich versteigert werden.

Aus der bayerischen Heimat

Pfaffenhofen. Brandstifter verhaftet. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurden der Landwirt Fuchs und der Arbeitslose Franz Kenl von Tegernbach verhaftet. Bekanntlich war das Anwesen des Fuchs in Tegernbach abgebrannt. Es wurde schon damals Brandstiftung angenommen und auf Bezeichnung des Fuchs eine unschuldige Dienstmagd festgenommen. Nun stellte sich heraus, daß Kenl auf Vorschlag des Fuchs gegen Belohnung den Brand gelegt hatte. Um den Verdacht von sich abzumwälzen, war Fuchs zum Oktoberfest nach München gefahren. Die Magd wurde nun wieder auf freien Fuß gesetzt.

Mugsburg. Noch immer vermisst. Der seit dem 2. November vermisste Landwirtssohn Georg Bender von Falkenberg, Gemeinde Langerringen, ist trotz umfangreicher Nachforschungen noch nicht gefunden worden. Den Umständen nach ist anzunehmen, daß er einem schweren Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Für die Aufklärung des Falles ist eine große Belohnung beantragt worden.

Kempten. Ein Drama von Fritz Brand erworben. Direktor Friedrich Schöpf hat das Drama „König Narr“, ein Spiel des Lebens vom Morgen bis zur Mitternacht, des Dichters Fritz Brand in Kempten zur Aufführung für das Stadttheater Kempten erworben. Der

Autor ist ein geborener Augsburgener und wirkt als Chefredakteur des „Allgäuer Tagblattes“ in Kempten. Kammerchauspieler Armand Käpfer vom Staatstheater München wird die Hauptrolle spielen.

Bamberg. Domdekan Diez gestorben. Der Senior des Bamberger Diözesanklerus, Domdekan Mgr. Michael Diez, ist nach kurzem schweren Leiden im 83. Lebensjahr verstorben.

Ansbach. Eine Einbrecherkolonne arbeitet in Nordbayern. Geldschrankeinbrecher stellten dem Kassenraum der Städtischen Werke einen Besuch ab, wobei ihnen der Rest der Tageskasse in Höhe von über 50 Mark in die Hände fiel. Bei dem Versuch, den einen Geldschrank aufzuprennen, sind sie vermutlich gestört worden und haben sich unter Hinterlassung von Einbruchwerkzeugen unverrichteter Dinge entfernt. Die Spuren weisen auf die Arbeit einer berufsmäßigen Einbrecherbande hin, die auch wegen gleicher Straftaten in Coburg und Baiersdorf verfolgt wird.

Würzburg. Tödlicher Unglücksfall beim Rangieren. Der Bremschaffner Engelbert Mohr von Oberlauda geriet im Rangierbahnhof Würzburg-Zell beim Abstellen eines Packwagens in das Geleise zwischen die Puffer der Lokomotive und des Wagens. Dem Mann wurde der Brustkorb eingedrückt. Mohr war auf der Stelle tot.

Freising. Der fünfte Brand innerhalb eines Jahres. In Neufahrn bei Freising ist im Anwesen des Landwirts Johann Holzmayr ein Brand ausgebrochen, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Innerhalb eines Jahres ist dies der fünfte Brand in Neufahrn. Auch in diesem Falle wird Brandstiftung als Ursache angenommen.

Jachenau. Zur Postkutsche zurück. Die Reichspost hat ab 10. November den Autobusverkehr zwischen Benggries und Jachenau den Winter über eingestellt und läßt die verstaubte Postkutsche wieder aus der Remise holen. Dasselbe geschieht auch auf der Strecke Benggries-Fall-Borderriß.

Union-Theater

Allgemeinen Beifall wird der neue Spielplan finden, sehen wir doch den „Garten Eden“ über die Leinwand laufen. Nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Bernauer und Desterreicher, das auch am hiesigen Stadttheater eine Refordaufführung erlangte, ist dieses Großfilmwerk entstanden. Monte Carlo und die Riviera mit ihren Schönheiten zeigte uns dieser ganz moderne Gesellschaftsfilm, er zeigt aber auch den Aufstieg einer kleinen Sängerin und ihre Eroberung eines Mannes aus den oberen Zehntausend. Alles in allem ein Großfilm, den man sich unbedingt ansehen muß. „Arneval des Lebens“ ist der Roman einer unglücklichen Frau, das alte, ewig wiederkehrende Lied von Intrigen und Spekulation. Die Handlung ist reich an spannenden Szenen. Ein lustiger Zweifakter und die neueste Wochenschau ergänzen das Programm zu seiner Vollwertigkeit.

Bereinsmitteilungen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, 7. Kreis, 10. Bezirk. Mittwoch, den 12. November, abends 8 Uhr Techn.-Ausschusssitzung im Gewerkschaftshaus. Die Vereinsvorsitzenden werden erucht dorthin selbst anwesend zu sein.

Freie Turnerschaft e. V. Am Mittwoch, den 12. November findet im Vereinsheim Technikersitzung statt. Wegen Wichtigkeit Erscheinen Pflicht.

Stadt-Theater Ingolstadt.

Mittwoch, den 12. November abends 8 Uhr Ende 1/2 11 Uhr. Zum ersten Male: „Mein Better Eduard“ Schwank in drei Akten von Ralph Arthur Roberts und Fritz Friedmann-Frederich. Regie: Hans Erich Berg. In den Hauptrollen: Lieselotte Bembhoff, Inge Epple, Lily von Moltou, Betty Stöcklein, Hans Erich Berg, Otto Essan, Willy Haibel, Gottfried Trenberg, Hermann Trimbur, Curt Kuntewitz.

Die Max und Moritz Bühne in drei Opel durch die Welt, kommt auf ihrer Weltreise auch nach hier und gastiert am 18. November nachmittags 1/2 5 Uhr. Kheres wird noch bekanntgegeben.

Freitag, den 14. November abends 8 Uhr Ende 1/2 11 Uhr. Zum dritten Male die große Operette: „Meine Schwester und ich“ Operette in 2 Akten und einem Vor- und Nachspiel von Herr und Berneril. Musik und Gesangstexte von R. Venakly. Regie: S. E. Berg. Musik. Leitung: Ernst Sommer. Tänze: Inge Epple. Hauptrollen: Grete Fleischner, Inge Epple, Hans Fesch, Willy Haibel, S. E. Berg, Hermann Trimbur, Rudolf Wendl, Curt Kuntewitz.

Diese Operette ist z. B. in „Wien“, „München“, „Berlin“ der Operettenschlager.

Samstag, den 15. November abends 8 Uhr und Sonntag, den 16. November abends 1/2 8 Uhr. Wiederaufnahme des großen Operettenerfolges aus der Spielzeit 28/29. Reinsstudiert: „Drei arme kleine Mädels“ Große Operette in einem Vorspiel und drei Akten von Hermann Feiner und Brunoardt-Warden. Musik von Walter Kollo. Regie: S. E. Berg. Musik. Leitung: Ernst Sommer. Tänze: Inge Epple. In den Hauptrollen: Lisa Kraith, Grete Fleischner, Inge Epple, Lily von Moltou, Fritz Müller, Hans Fesch, Willy Haibel, S. E. Berg, Erwin Lehndorff, Hermann Trimbur, Gottfried Trenberg, Rudolf Wendl. Das gesamte Personal ist beschäftigt. Die bekannten Schlager: „Kleine Leutnants“, „Ade, liebes Märchen ade“, „Drei arme kleine Mädels“, „Darum trinken wir noch eins“, „Wir gründen eine Ehe“, „Sei nicht traurig liebes Mädl“.

Sonntag, den 15. November nachmittags 3 1/2 Uhr, der große Schwanerfolg: „Mein Better Eduard“.

— Geht ins Theater! —

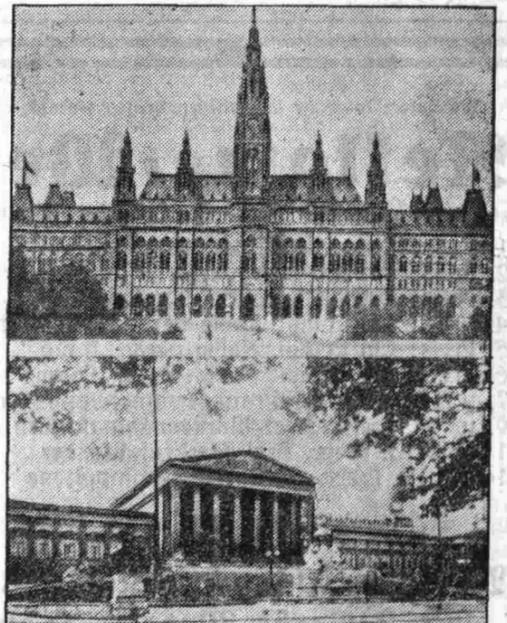
Kojened-Bichtspiele.

Trotz ermäßigter Preise hat das Koli wieder einen hochinteressanten Wochenplan zusammengestellt, der das Aufsehen erregende Filmwerk „Gros in Ketten“ in großer Erstaufführung bringt. Mit leidenschaftlicher Eindringlichkeit behandelt dieser Film eines der aktuellsten Themen, der Gegenwart, Erziehung und Aufklärung der heutigen Jugend, Aufklärung über die Gefahren und Folgen eines leichtsinnigen und gewissenlosen Lebens. Die Handlung ist Wirklichkeit, die aufrüttelt und sich aus der Schablone des alltäglichen heraushebt. Ein erstklassiges Darsteller Ensemble mit Mary Delschaft, Anita Dorris, Walter Slezak, Bert Torren u. a. m. ist sich seiner Aufgabe bewußt. Der zweite Teil des Programms bringt einen famosen Kriminal-Großfilm „Sensation im Diamanten-Club“, der dank seiner überaus spannungsreichen Handlung den Zuschauer bis zum letzten Bilde zu fesseln und in Atem zu halten versteht. Auch hier sorgen erste Kräfte wie Manja Sorell Oscar Veregio, Rena Tiroff usw. für eine treffliche Darstellung.



Führende österreichische Politiker.

Ober links: Bauer, Führer der österreichischen Sozialdemokraten; rechts: Seipel, Außenminister; Mitte: Schöber, Führer des Nationalen Wirtschaftsbloks; links unten: Baugoin, Bundeskanzler; rechts: Fürst Starhemberg, Innenminister und Führer der Heimwehren.



Am Sonntag wählte Oesterreich.

Am Sonntag fanden in Oesterreich die Wahlen zum Parlament, gleichzeitig in Wien zum Stadtparlament, statt. Oben: Das Wiener Rathaus. Unten: Das Parlamentsgebäude in Wien.



Die erste fahrbare Rettungstation, die es in Deutschland gibt, wurde jetzt vom Arbeiter-Samariter-Bund in Betrieb genommen.

Werbt neue Abonnenten!



Alles, was zu einer fertigen Soße gehört, enthält

MAGGI'S Bratensoße

nur noch mit Wasser zu kochen

1 Würfel für gut 1/4 Liter vorzügliche Bratensoße 15 Pfg.

MAGGI'S Bratensoße